

Das Projekt 2010 heißt ja

"Die Seele hat Vorfahrt!" von Flensburg nach Konstanz

in 60 Wochen "Neue Wege gehen!" 1000 x 100 und 100 x 1000

Durch den im Jahr 2009 durchgeführten Pilgerlauf von Flensburg nach Konstanz wurde große Aufmerksamkeit erregt. Mehrere Pressemeldungen und ein Bericht in der Apotheken-Umschau sind erschienen.

2010 ist die Fortsetzung in anderer Art.

2011 ist ein erneuter „Lauf“ von Flensburg – Konstanz geplant.

Alle Vorbereitungen, Maßnahmen, Aktionen und Hintergründe sind öffentlich nachzulesen auf der Homepage für das Projekt: www.depri-jaweg.de

Das Ziel ist es Spenden für eine Unterstiftung bei der Stiftung Deutsche Depressionshilfe zu bekommen. Dafür stehen insgesamt 60 Wochen zur Verfügung – also bis Januar 2011.

1000 x 100 bedeutet Tausend Spenden a 100 €.

Der Spender kann, wenn er möchte, auf der Homepage genannt werden (unter Spendern).

Mir wurde gesagt: „Das ist aber viel – 100 €!“

Das stimmt!

Deshalb wurden diese Überlegungen neu (31.01.2010) auf die Homepage übernommen.

Einzelperson – bei 60 Wochen sind das pro Woche 1,67 €

Es gibt aber noch viele andere Möglichkeiten.

Da sind z. B.:

- eine Familie spendet
Homepage – Nennung unter Spender * Familie xy aus xy
- ein Verein spendet
Homepage – Nennung unter Spender
Verein xy oder Abteilung xy des Vereins xy oder Vorstand des Vereins xy
- eine Partei spendet
Homepage – Nennung unter Spender
xy – Fraktion der Stadt / des Landkreises
- eine Firma (hier ist jede Firma denkbar) spendet
Homepage – Nennung unter Spender
Firma xy
- Mitarbeiter einer Firma oder einer Abteilung in einer Firma spenden
Homepage – Nennung unter Spender

Mitarbeiter der Firma xy – oder Mitarbeiter der Firma xy Abteilung xy

- eine Selbsthilfegruppe spendet
Homepage – Nennung unter Spender
SHG xy aus Stadt

Es gibt aber noch weitere Möglichkeiten:

Da sind z. B.

Sie (Einzelperson)

- schließen bei Ihrem Versicherungsvertreter einen Vertrag ab
- haben Kontakt zu Ihrer Bank
- wollen eine Anschaffung machen (z.B. Auto oder was auch immer)
- sind im Vertrieb tätig – nehmen Sie Material mit und machen auf das Projekt aufmerksam.
- Sprechen Sie diese Geschäftspartner an – Fragen Sie ob Sie für das Projekt eine Spende bekommen.

Sie (Firma * Unternehmen)

- haben Kontakte zu Ihren Geschäftspartnern – geben Sie zumindest eine Information weiter.

Es gibt so viele Möglichkeiten. Seien Sie kreativ!

Bitte bedienen Sie sich zur Bekanntgabe der im Download – Bereich hinterlegten FAX -Antwort oder schicken Sie eine Mail

Ein Beispiel möchte ich hier nennen.

Aktion Spardose

Aus der Überlegung heraus in sämtlichen Apotheken DIN – A4 Plakate aufzuhängen und Flyer auszulegen und aus einem Kontakt beim Neujahrsempfang mit der Kreissparkasse ergab sich folgende Überlegung.

1. Überlegung

Patienten kommen in der Regel häufig in die Apotheke.

Es werden also alle Apotheken im (zunächst) Rems-Murr-Kreis mit Flyern und Plakaten „beliefert“ und um Unterstützung gebeten.

2. Überlegung

Spardose von der Bank. Vielleicht ist es in der Apotheke möglich zu den Materialien auch eine Spardose für ein halbes Jahr aufgestellt werden kann. Weitere Flyer können durch die Apotheke nachgedruckt werden

Diese Aktion wird im Laufe des Monats Februar im Rems-Murr-Kreis durchgeführt werden.

Ist da 1000 x 100 € wirklich nicht vorstellbar?

Kennt nicht jeder so einen Multiplikator und könnte / kann das Selbe machen?

- Kindergarten * Schule * Sport * Arbeitsplatz * Bäcker * Tankstelle * Gaststätte * Krankenhaus * Arzt * Psychologe * . . .

„Wenn Du etwas haben willst, was Du noch nie gehabt hast, musst Du etwas tun, was Du noch nie getan hast.“

(Positive Psychotherapie)

100 x 1000 bedeutet HUNDERT Spenden a 1000 €.

Oh je!?!?

Auch hier sollen Beispiele die Möglichkeiten aufzeigen. Diese sind in verschiedenen Aktionen schon vorgesehen

Da sind z. B.:

- Fußballvereine der 1. und 2. Bundesliga
Homepage – Nennung unter Spender * Verein xy
- Firmen und Großfirmen aller Art
Homepage – Nennung unter Spender * Firma
- Vereine anderer Sportarten
- Pharmafirmen
- Fernsehen und Rundfunk
- Spender können zusätzlich ein Grußwort abgeben.

Damit die Öffentlichkeit vom Projekt „Die Seele hat Vorfahrt!“ Kenntnis erhält sind vielfältige Aktionen geplant. Dazu wird ein Plan aufgestellt, der sich im Laufe des Jahres weiter entwickeln wird.

Darin enthalten sind unter anderem:

- Flyer und Plakate zum Projekt
- Mailing an Großfirmen
- Mailing an Kontaktstellen
- Mailing an Krankenhäuser und Reha - Einrichtungen
- Bitte um Grußworte von Prominenten aus Politik, Sport, Kultur und Unterhaltung
- Teilnahme an Projekten z.B. Stuttgarter Selbsthilfetag
- Vorträge z. B. beim Bündnis gegen Depression in Leipzig
- Kontakt mit Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Kompetenznetz Depression
- Rundfunkkontakte z.B. in Kaiserslautern
- Presse auf dem um Jahr 2009 gegangenen Weg
- Einbindung bei Gruppengründungen (BALANCE ist mit Gruppen in mehreren Landkreisen vertreten) Termine für Gründungen in den Landkreisen Esslingen, Ludwigsburg, Ostalb, Kaiserslautern stehen fest.
- Anschreiben an Zeitschriften: Thema Depressionen und Selbsthilfe und zum Projekt
- ...

Geplant ist auch (wenn möglich)

- BARMER / GEK * Einbindung in Mitgliederzeitung BARMER / GEK
- BARMER / GEK * Grußwort Heike Drechsler
- BARMER / GEK * Grußwort Pressesprecher

Für das Projekt wurde ein separates Spendenkonto eingerichtet. Spenden sind komplett für die Gründung einer Unterstiftung unter dem Dach der Stiftung Deutsche Depressionshilfe gedacht.

Vielen Dank!

G.S.